

7,5 blau-rebhuhnfarbig-gebänderte wurden überwältigend angeführt von Christian Ihnken mit „v“ BLP auf einen prima 1,0 und „hv“ auf eine 0,1. ansonsten tauchte hier einmal mehr die Brustpartie mit weißem statt mit dunklem Federkiel auf. Eine Sache die einer eingehenden Erörterung durch die Sonderrichter bedarf.

## **Nationale in Dortmund vom 11. – 13.12.2009**

30,49 rebhuhnfarbig-gebänderte zu bewerten, so mein Auftrag.

Bei einer derartigen Riege muß man schon gleich zu Beginn Prioritäten setzen, die dann auch bis zum Schluß der letzten Bewertung eingehalten werden müssen. Fast alles was Rang und Namen in diesem Farbenschatz hat, hatte sich hier eingefunden, wie der Katalog zum Ausdruck bringt. 2/3 der 1,0 und 3/5 der 0,1 brachten es zu sg und höher. Angeführt von einem wunderbaren 1,0 „v LVE“ von Guido Beirowski, gefolgt von der ZGM Kröner, nochmals Beirowski und Wolniewicz sämtlich mit „hv“ bei den 1,0, sowie bei 0,1 „v SB“ an Ernst Schallmoser, „hv“ an Guido Beirowski, D. Heinemann und ZGM Wesp/Klatt. Preise standen uns Preisrichter reichlich zur Verfügung, so dass fast ausnahmslos die sg 95 mit E und die sg 94 mit Z bedacht werden konnten. SR Bauer bewertete die 0,1 silberfarbig-gebänderten. Von den 12 Tieren brachten es fünf auf sg und höher. Angeführt wurden sie von einer sehr eindrucksvollen 0,1 „v SB“ von unserem Zuchtfreund Hermann Stemmer. Gratulation ! Die zweite aus dem gleichen Stall mit „hv“ bewertet. 4,6 blau-rebhuhnfarbig-gebänderte, hier jeweils sg 95 E an D. Heinemann und ZGM Kötter. Standen in Köln (Zwerghuhnschau) doch noch 9,11 in besserer Qualität.

5,9 isabellfarbig-gebänderte. Erst bei einer Handbewertung stellt man doch die gut gelungene Mehrfachbänderung fest. 1,0 „hv“ an D. Heinemann sowie 0,1 sg 95 an D. Heinemann und sg 95 E an Joachim Book, die Spitzentiere dieser Farbe.

Grundlage der Bewertung von Rassegeflügel ist die MB (Musterbeschreibung) in Verbindung mit der AAB (Ausstellungsbestimmungen), wobei der Zuchtstand einer Rasse und Farbe eine nicht unerhebliche Rolle spielt.

Unsere Zwerg-Brahma in den Farben weiss-schwarzcolumbia, gelb-schwarzcolumbia und rebhuhnfarbig-gebändert sind schon gut durchgezüchtet, wobei letztere im Augenblick den Ton angeben. Die silberfarbig-gebänderten haben sich wieder etwas gemausert aber über den Berg sind sie noch nicht. In der Kürze der Entstehung haben sich die weiss-blaucolumbiafarbenen eigentlich toll entwickelt. Blau-rebhuhnfarbig-gebändert machen sich bei der Schwere der Farbe (stalterbig) und Mehrfachbänderung recht ordentlich. Auch hier ist bei der Beurteilung Fingerspitzengefühl angesagt. Bei einem guten Fundament dürften die isabellfarbig-gebänderten weiter ihren Weg machen. Wichtig ist stets eine gute Bezugsquelle für Anfänger. Den gelb-blaucolumbiafarbenen fehlt es m.E. hierin noch. Diese müssen wir Sonderrichter besonders wohlwollend gegenüber stehen und hier auch wieder die ominöse Farbvererbung. Bei diesen Farbenschlügen hat sich die gelbe Lauffarbe eigentlich gut etabliert. Aber bei der zu letzt zugelassenen Farbe „schwarz“ wird man hier noch seine liebe Mühe und Not haben. Auch hier sei diese Obliegenheit momentan unter zuchtstandbezogen einzugliedern. Anregung zur Definition „zu groß und zu schwer“. Die Größe wird mit dem Zollstock ermittelt, das Gewicht mit der Waage. Soviel sei vorab gesagt.

Fazit - und was führte eigentlich zur Note g 91 - 92 ?

Allgemein bei Zwerg-Brahma:

Zu tiefer Stand, schmale Schwingen, offene Schwanzpartie, beidseitig jeweils keine sieben Schwanzfedern (werden gezählt), flachbrüstig, kurzer Rücken, flache Schwanzlage, wenig Bürzelbreite, spitze Schwanzpartie, nicht vertikale Steuerfederstellung, langer Schnabel, kaum Kehllappen bei späteren Schauen, Augenfarbe heller als orangerot.

Bei den schwarz-weisscolumbiafarbenen Zwerg-Brahmas:

Starker gelber Anflug, schwarze Flocken im Mantelgefieder bei 0,1 reichlich weiss in den Steuerfedern, zu helle Schwingen (50% Schwarzanteil sollten schon sein), zu kurze Axialfeder (Schwingenschluß), stark durchstoßender schwarzer Halsschaftstrich.

Bei den gelb-schwarzcolumbiafarbenen Zwerg-Brahmas:

Die gleichen Voraussetzungen wie bei den weiss-schwarzcolumbiafarbenen, nur statt weiss hier gelb. Flügeldecken bei 1,0 etwas dunkler als das Mantelgefieder, stark fleckige Mantelfarbe bei 0,1. die schwarze Halszeichnung reicht nicht ganz so hoch wie bei den weiss-schwarzcolumbiafarbenen.